

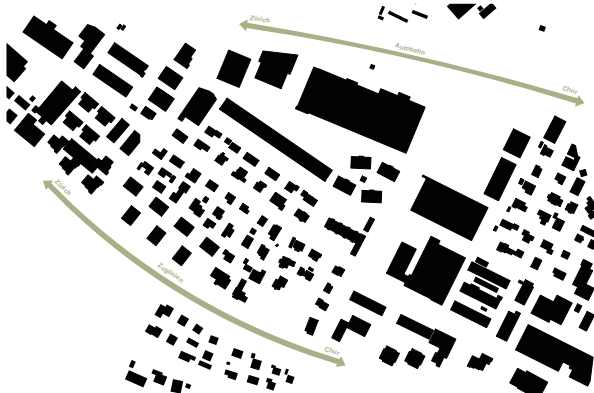


«Das Quartier in Bad Ragaz»

Der Planungsperimeter befindet sich grossräumig umschlossen von Autobahn, Gleisen und Rhein inmitten einer sehr heterogener Bebauungsstruktur. Massstabssprünge zwischen grossen Gewerbebauten im Norden und kleinteiligen Wohnnutzung im Süden prägen die Aussenräume. Das Projekt 160 Salix führt an diesem Ort einen für Bad Ragaz neuen, langgezogenen Wohnbautypus ein und verzichtet auf die Weiterstrickung der kleinteiligen vorgelagerten Bebauungsstruktur. Zum einen bildet der Neubau einen Rücken für die bestehende Wohnquartier im Süden, zum anderen bildet er einen Abschluss zu den grossen Gewerbebauten im Norden und zur Autobahn. Die lineare Architektur teilt den Perimeter in zwei Bereiche mit unterschiedlichen Anforderungen. Gegen Süden befinden sich die privaten Terrassen und ein siedlungsinterner, gemeinschaftlicher Garten. Im nördlichen Teil des Perimeters befindet sich die funktionelle Infrastruktur - wie Erschliessung und Fahrradunterstände - und eine quartiersorientierte Auenlandschaft mit verschiedenen Aufenthaltsorten und einem Spielbereich. Die Erschliessung und Adressbildung der Wohnanlage erfolgt über die Heutelstrasse.

«Ein gemeinsames Zuhause»

160 Salix ist wie ein gestapeltes Quartier mit Einfamilienhäusern gedacht, bei dem die Bewohner über die Aussenräume der wohnungseigenen Balkone oder der Grünanlage miteinander in Kontakt treten können. Das Spiel mit den unterschiedlich ausformulierten Balkonplatten ermöglicht Durchblicke in verschiedene Richtungen und die Schaffung von unterschiedlich exponierten Bereichen - Rückzug möglich, Austausch erwünscht. Im Erdgeschoss befinden sich die Gemeinschaftsräume für die Bewohner mit direktem Anschluss in den Garten. Die Positionierung von Allgemeinräumen in den Obergeschossen wäre auch möglich, wurde bei Salix aber nicht angewendet, da die Durchmischung sich auf die Erdgeschossebene konzentrieren soll. Dabei kommt dem grosszügigen Aussenraum eine hohe Bedeutung zu.



Schwarzplan | 1:3333

Umgebung

Ausgangslage

Am Ufer des Rheins, eingebettet zwischen den Bergen Reglizer Spitz, Vilan & Pizol, liegt Bad Ragaz. Umschlossen von Autobahn, Gleisen und dem Rhein, befindet sich der Perimeter in einem relativ eigenständigen Quartier zwischen gewerblichen Bauten im Norden und Wohnnutzungen im Süden.

Grobkonzept

Die lineare Architektur teilt den Perimeter in zwei Bereiche mit unterschiedlichen Anforderungen. Gegen Süden befinden sich die privaten Terrassen und ein siedlungsinterner, gemeinschaftlicher Garten. Im nördlichen Teil des Perimeters befindet sich die funktionelle Infrastruktur - wie Erschliessung und Fahrradunterstände - und eine quartiersorientierte Auenlandschaft mit verschiedenen Aufenthaltsorten und einem Spielbereich.

Auenlandschaft

Die Auenlandschaft orientiert sich einerseits an der Geologie des Ortes, andererseits an der natürlichen Lage des Perimeters. Teile des Ausbaus, der aus alluvialen Ablagerungen besteht, werden zu kleinen Hügeln geschüttet und mit Weiden sowie standortgerechten Staudenmischungen bepflanzt. Sie fungieren als Raumbildner, Sichtschutz und sekundäres Spielelement. Ausserdem versickern in

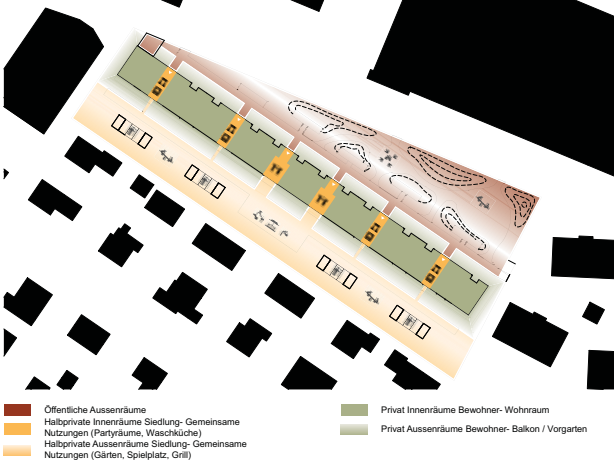
die Gestaltung eingebettete und entsprechend beplante Retentionsmulden das anfallende Regenwasser. So entsteht eine ökologisch wertvolle Standortvielfalt, die Lebensraum für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten bietet.

Zwischen diesen topographischen und ökologischen Elementen befinden sich zwei der menschlichen Nutzung zugeordnete Orte: ein quartiersorientierter Spielplatz und ein ruhiger Aufenthaltsbereich, die sich in das Thema der Auenlandschaft einfügen. Entlang des Gebäudes erfolgt die Erschliessung und, eingebettet in die Auenlandschaft, die Veloparkierung.

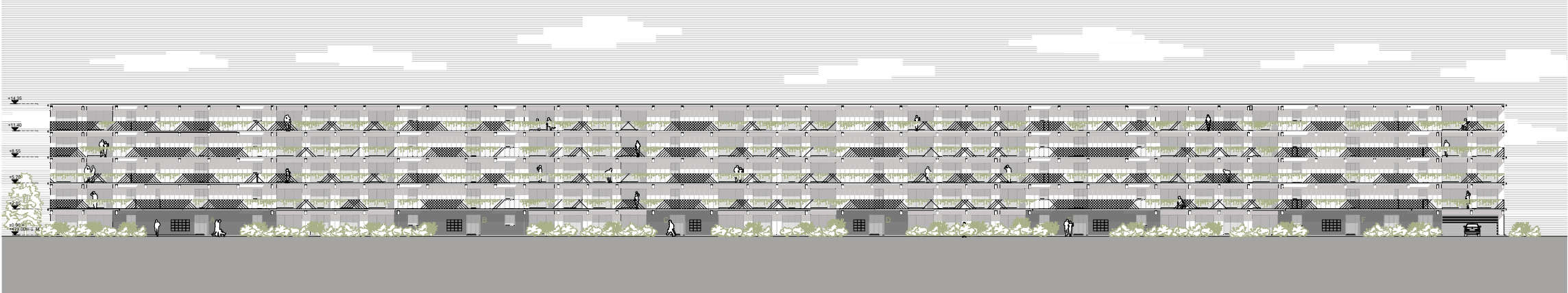
Garten

Der Garten ist der siedlungsinterne Gemeinschaftsraum und Treffpunkt. Die EG-Wohnungen besitzen über einen kleinen Höhenprung abgesetzte Terrassen für den privaten Gebrauch, mit direktem Zugang zum Garten. Dieser besteht aus einem zentralen, chaussierten Platz, der die Möglichkeit bietet bei Bedarf Tische, Grills oder sonstiges Mobiliar aufzustellen. Eine Streuobstwiese mit einzelnen Mietergärten und ein Kleinkinderspielbereich ergänzen das Angebot.

Öffentlich und Privat



Westfassade | 1:200



Nordfassade | 1:200





Erdschoss | 1:200



Südfassade | 1:200

Stimmungsbilder



Die Auenlandschaft orientiert sich einerseits an der Geologie des Ortes, andererseits an der natürlichen Lage des Perimeters.



Teile des Aushubs werden zu kleinen Hügeln geschützt und mit Weiden sowie standortgerechten Staudenmischungen bepflanzt.



Im nördlichen Teil des Perimeters befindet sich die funktionelle Infrastruktur wie Erschließung.



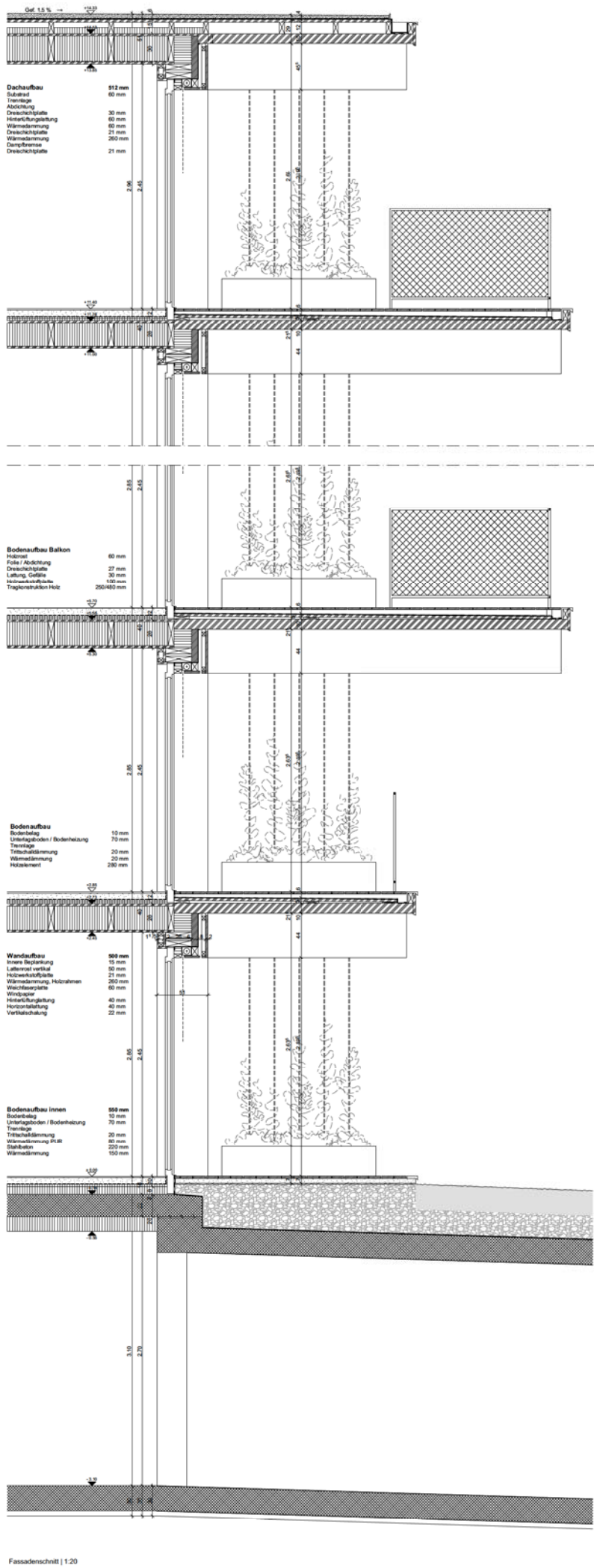
Ein quartiersorientierter Spielplatz, der sich in das Thema der Auenlandschaft einfügt, befindet sich auch im nördlichen Teil der Parzelle.



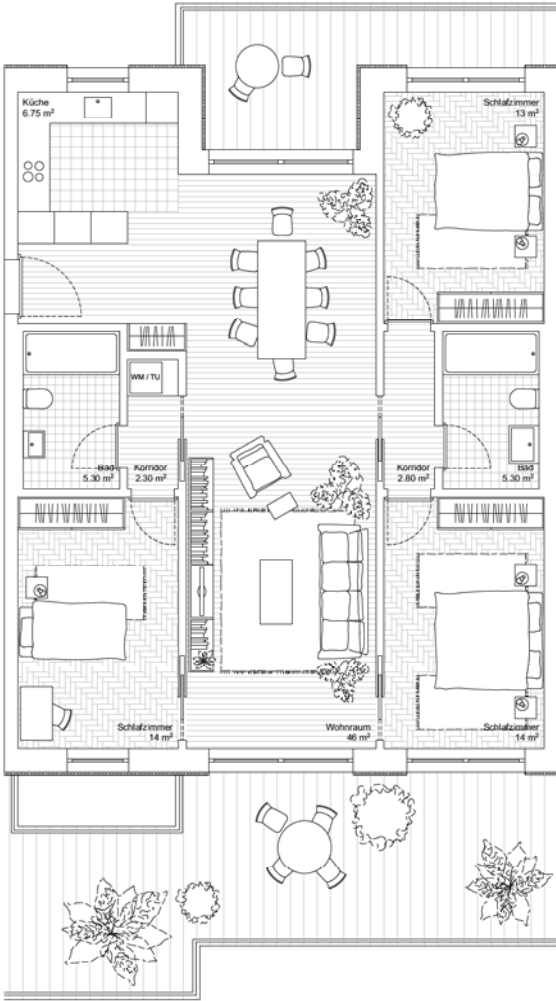
Der Garten ist der siedlungsinterne Gemeinschaftsraum und Treffpunkt.



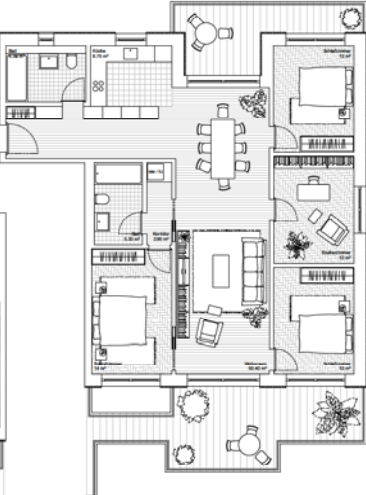
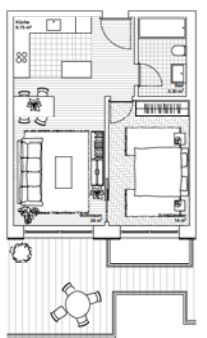
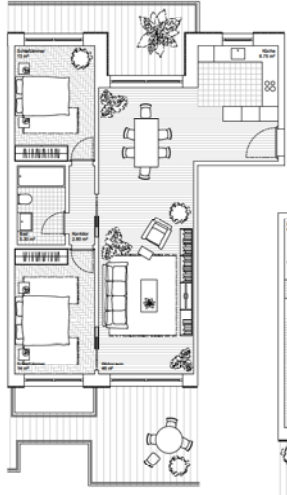
Eine Streublühwiese mit einzelnen Mischgärten bekräftigt die Idee eines gemeinsamen Gartens.



Fassadenanschnitt | 1:20



Grundriss 4.5 Zi Whg | 1:50



Ein Zuhause für alle

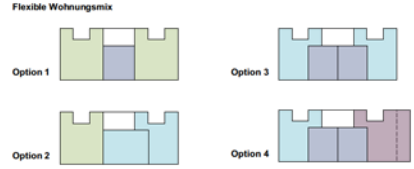
88 moderne Mietwohnungen, die alle über attraktive Aussenräume verfügen

168 Parkplätze in der kompakten Einstellhalle, grösstenteils gedeckelt und ebenerdig zugängliche Fahrradabstellplätze

Zwei Gemeinschaftsräume, die allen Bewohnern zur Verfügung stehen

Spiel- und Aufenthaltsplätze, die zum Verweilen und Bewegen einladen

Zeitnahe Ausstattung und Materialisierung



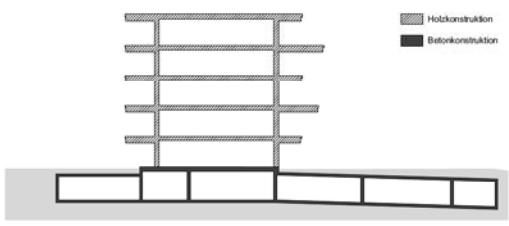
Kennzahlen

Anzahl Wohnungen:	88 Whg
Vermietbare Nutzfläche Wohnen:	7'232 m²
Gemeinschaftsräume:	88 m²

Parkplätze

Parkplätze Tiefgarage:	168 PP
Parkplätze der Firma Targa-Tech:	60 PP

Wohnungstyp	Anzahl	Anteil	G' Grösse
2.5 Zi Whg	20	22 %	51 m²
3.5 Zi Whg	32	36 %	87 m²
4.5 Zi Whg	27	32 %	111 m²
5.5 Zi Whg	9	10 %	123 m²
Total	88	100 %	90 m²



Fassadenanschnitt | 1:20